

Unterrichtsvorhaben I (EF, 1. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Les jeunes, leur famille et leurs amis

Inhaltliche Schwerpunkte:

Beziehungen zu Familien und Freunden
Emotionen und Aktionen

anhand von z. B. :

Lehrbuchtexten, z. B.:

- *A plus 2! + 3! Cours intensif* (Cornelsen)

- *Horizons. Les ados* (Klett)

- *Parcours plus* (Cornelsen)

erzählenden und dramatischen Texten
in Ausschnitten, z. B. von
Marie-Aude Murail, A. Gavalda, S. Morgenstern u.ä.m.

Gedichten/Chansons, z.B. von Prévert, Duteuil,
Diam's, ZAZ, etc.

Sachtexten aus z.B. :

Revue de la Presse, Écoute, Phosphore, etc.

Internet/Podcast/Internetforen , z. B. *Karambolage*
(Arte), *20minutes.fr*, *TV5Monde*, u.v.m.

KLP-Bezug:

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und – träume (Familie, Freunde,
soziales Umfeld, Beziehungen zwischen den
Generationen und Geschlechtern)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen

Leseverstehen:

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, so wie eigene Positionen vertreten und begründen
- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten

Schreiben:

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Mimik und Gestik wiedergeben

Lernerfolgsüberprüfung:

1. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** oder **Schreiben** und **Hörverstehen**

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

- ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen
- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen

Sprachlernkompetenz (SLK):

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Sprachbewusstsein (SB):

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Unterrichtsvorhaben II (EF, 2. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

*Les jeunes à la recherche de leur identité
– la transgression des normes*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ablösung vom Elternhaus,
Selbstfindungsprozesse und
Probleme: Alkohol, Drogen, Gewalt, Essstörungen, etc.

anhand einer literarischen Ganzschrift, z. B.

- T. Lenain: *Un pacte avec le diable* (Klett)
- Gavalda : *35 kilos d'espoir* (Reclam)
- F. Bégaudeau : *Entre les murs* (Gallimard)

Auseinandersetzung mit und Erstellung von Texten privater Kommunikation (Internetblogs und –foren, Tagebucheinträge, etc.)

KLP-Bezug:

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und – träume (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern)

Lernerfolgsüberprüfung:

2. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
-

Leseverstehen:

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, so wie eigene Positionen vertreten und begründen
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Schreiben:

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,

- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren

Text- und Medienkompetenz (TMK):

- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden

Sprachlernkompetenz (SLK):

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- eine der kommunikativen Absicht entsprechenden Rezeptionsstrategie anwenden

Sprachbewusstsein (SB):

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Unterrichtsvorhaben III (EF, 3. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Les jeunes entre l'école et le monde du travail

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schulsystemvergleich
- Bewerbungstraining (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf)
- Austauschprogramme
- Ferienjobs
- Studium
- Berufsperspektiven

anhand von z. B. :

- aktuellen, authentischen Sachtexten
- Stellenanzeigen
- Statistiken,
- Bildmaterial
- Fernsehmitschnitten

KLP-Bezug:

Entrer dans le monde du travail
Schulbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen

Lernerfolgsüberprüfung:

Mündliche Prüfung anstelle der 3. Klausur
(Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen

- sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben:

- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen auf evtl. einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen

der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessenen kommunikativ reagieren

- in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Sprachlernkompetenz (SLK):

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

Sprachbewusstsein (SB):

- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

Unterrichtsvorhaben IV (EF, 4. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Crises socio-politiques et économiques touchant l'avenir des jeunes

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeitslosigkeit in Städten und auf dem Land
- Umweltprobleme
- soziale Probleme in den Vororten :Xenophobie und Krawalle
- Demonstrationen und soziale Bewegungen
- Atompolitik

anhand von z. B.:

- aktuellen, authentischen Sachtexten
- Statistiken
- auditiven und audiovisuellen Formaten
- Comics und Karikaturen

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

Stadt-/Landleben

ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
soziales und politisches Engagement

Lernerfolgsüberprüfung:

4. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben**,
Leseverstehen und **Sprachmittlung**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

- der zur Texterschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Leseverstehen:

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Text- und Medienkompetenz (TMK):

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz (SLK):

- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

Sprachbewusstsein (SB):

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Unterrichtsvorhaben I (Q1, 1. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Paris: Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Immigration und Integration – Regionale Diversitäten
- *Culture banlieue*

anhand von z. B. :

- Sachtexten
- Auszügen aus literarischen Texten
- Photos
- Statistiken
- Chansons
- Filmen, z. B.: *Paris. Je t'aime.*

KLP-Bezug:

Entrer dans le monde du travail
Vivre dans un pays francophone
(R)Évolutions culturelles

Lernerfolgsüberprüfung:

1. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** und **Hör-/Hörsehverstehen**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen um authentische Hör- bzw. Hör-Seh-Texte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen

verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben II (Q1, 2. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Le Midi: Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Immigration und Integration – Regionale Diversitäten
- *Culture banlieue*

anhand von z. B. :

- anhand von literarischen Kurztexten, auch in Auszügen (z. B. Le Clézio: *L'Ariane.*)
- eines Romans (M. Disdero: *16 ans et des poussières.*)
- Sachtexten
- Photos
- Statistiken
- Chansons
- Videosequenzen

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone
(R)Évolutions culturelles

Lernerfolgsüberprüfung:

Mündliche Prüfung anstelle der 2. Klausur (Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden

geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben III (Q1, 3. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial

Inhaltliche Schwerpunkte:

Koloniale Vergangenheit
Afrikanische Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

anhand von z. B.:

- Sachtexten (z. B. eine Rede)
- Bildmaterial
- Karikaturen
- Statistiken
- Lyrik

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone
(R)Évolutions culturelles
Identités et questions existentielles

Lernerfolgsüberprüfung:

3. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** und **Sprachmittlung**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit

französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben IV (Q1, 4. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

La France et l'Afrique noire francophone:– le Sénégal en route vers le 21ème siècle

Inhaltliche Schwerpunkte:

Koloniale Vergangenheit
Senegalesische Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

anhand von z. B.:

- Sachtexten
- eines literarischen Kurztextes
- Statistiken
- auditiven und audiovisuellen Formaten

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone
Stadt-/Landleben
ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
soziales und politisches Engagement

Lernerfolgsüberprüfung:

4. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte

Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben I (Q2, 1. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-französische Beziehungen (*Occupation et résistance, collaboration, régime Vichy, etc.*)

anhand von z. B. :

- Sachtexten
- Auszügen aus literarischen Texten
- Bildmaterial
- Statistiken
- Filmsequenzen z. B. aus *Lacombe Lucien, Au revoir les enfants*
- einer Erzählung z. B. Vercors: *Le silence de la mer*
- Auszügen aus einem Drehbuch

KLP-Bezug:

(R)Évolutions historiques et culturelles

Lernerfolgsüberprüfung:

1. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** und **Sprachmittlung**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen um authentische Hör- bzw. Hör-Seh-Texte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben II (Q2, 2. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt

anhand von z. B. :

- Sachtexten
- Rede
- Karikaturen
- Plakate, Flugblätter
- Statistiken
- Photos
- Videosequenzen

KLP-Bezug:

Défis et visions de l'avenir

Lernerfolgsüberprüfung:

2. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** und **Hör-/Hörsehverstehen**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Hör(seh)verstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen um authentische Hör- bzw. Hör-Seh-Texte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Unterrichtsvorhaben III (Q2, 3. Quartal) - Französisch als fortgesetzte Fremdsprache (F6/F8)

Thema:

*Conceptions de vie et société:
Images dans la littérature
contemporaine et dans des
textes non-fictionnels
contemporains*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

anhand von z. B.:

- einem Drama oder Auszügen eines Dramas z. B. Sartre: Huis clos, Camus: Les justes, Ionesco: Rhinocéros, etc.
- Sachtexten z. B. zum philosophischen Hintergrund
- Filmsequenzen oder Auszüge aus Hörbüchern

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

Lernerfolgsüberprüfung:

3. Klausur:

Überprüfung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Leseverstehen** und **Sprachmittlung**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit

französischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück, und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle, interkulturelle Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für die analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Sprachlernkompetenz (SLK):

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstsein (SB):

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Französisch

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

1. Beurteilungsbereiche

1.1. Klausuren/mündliche Prüfungen (50 %)

Überprüfung der Teilkompetenzen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	(x)	(x)			
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	x	x			x	

Überprüfung der Teilkompetenzen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
Q1						
1. Quartal	x	x	x			
2. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen
3. Quartal	x	x			x	.
4. Quartal	x	x				

Überprüfung der Teilkompetenzen

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
Q2						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	.

1.2. Sonstige Mitarbeit (50 %)

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation), Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate u.ä.m.)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- Schriftliche Übungen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

2. Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei der Beurteilung von Klausuren kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (60 % zu 40 %). Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen

- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Abstraktionsniveau
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten erforderlichen Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion		
Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none">• Themenbezogenheit und Mitteilungswert• logischer Aufbau• Ausdrucksvermögen• Verständlichkeit• Formale Sorgfalt	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none">• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt• Situationsangemessenheit• Themenbezogenheit und Mitteilungswert• phonetische und intonatorische Angemessenheit• Ausdrucksvermögen• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> Themenbezogenheit und Mitteilungswert <ul style="list-style-type: none">• logischer Aufbau• phonetische und intonatorische Angemessenheit• Ausdrucksvermögen• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsfähigkeit• Situations- und Adressatengerechtigkeit• inhaltliche Angemessenheit• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none">• inhaltliche Angemessenheit• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Klausuren werden jeweils differenzierte Bewertungsraster (Nach Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur (Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien)*“) verwendet, die exemplarisch im Unterricht besprochen werden.

Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch

Situation	Fazit	Note / Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind unverständlich, falsch und / oder fehlerhaft.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine bis kaum freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur in Ansätzen / teilweise richtig und verständlich.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch teilweise vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit evtl. behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen inhaltlich und sprachlich richtig und verständlich.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen. Hilfestellungen können nur schlecht umgesetzt werden.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Verständliche, überwiegend korrekte sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Kontinuierliche Mitarbeit. Verständnis auch schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinaus reichen. Korrekte und gut verständliche sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang exakt den Anforderungen, geht aber nicht darüber hinaus.	Note: 2 Punkte: 10-12
Kontinuierliche Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Hervorragende, angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

3. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form.

Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Die Leistungsrückmeldung in Form des Bewertungsrasters wird ergänzt durch Hinweise auf besondere Fehlerschwerpunkte und Möglichkeiten zur Verbesserung, um den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung zu ermöglichen.

Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt.